

# Komfortlüftung schafft gesundes Klima und spart Energie

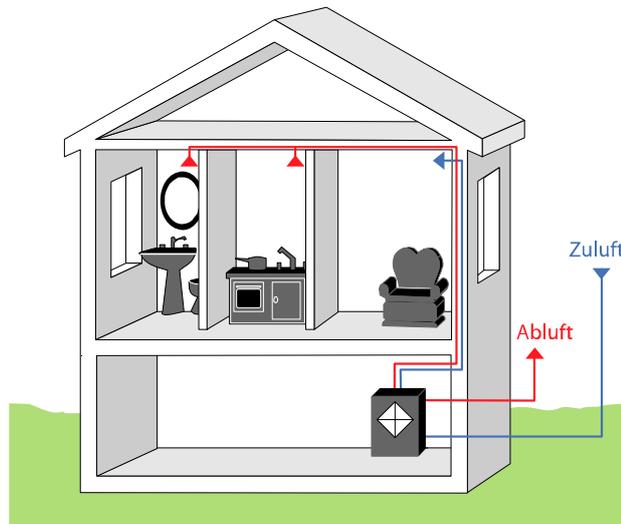
**Gerade bei energetisch guten Häusern ist richtiges Lüften wichtig. Mit viel Disziplin kann man durch Fensterlüftung eine akzeptable Luftqualität erreichen. Zuverlässiger und bequemer schafft das allerdings die Komfortlüftung. Und dabei spart sich auch noch Energie.**

Häuser, die dem heutigen Baustandard und damit den gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind gleichzeitig auch dichte Häuser. Das ist angenehm, weil es im Winter nicht mehr ungemütlich durch Fugen und Ritzen zieht. Aber: Wer in solchen Häusern wohnt, muss sich bewusst

ist das nicht optimal. Einerseits entstehen dabei im Winter unangenehme Kaltluftströme, andererseits können zusammen mit der frischen Luft auch Lärm, Staub oder Pollen in die Wohnung dringen. Durch die offenen Fenster geht viel Wärme verloren - bei gut gedämmten Häusern (beispielsweise nach Minergie-Standard) kann das einen beachtlichen Teil des jährlichen Wärmebedarfs ausmachen. Auf keinen Fall zu empfehlen ist das Lüften durch dauernd angestellte Kippfenster. Hierbei geht noch viel mehr Energie verloren, und der Lüftungseffekt ist erst noch schlechter als beim Intensivlüften.



Ein Haus ohne Fenster und Türen zieht das Kampagnenbild von bau-schlau. Zusammen mit dem Slogan „Sparen Sie Geld und Energie. Aber übertreiben Sie nicht.“ weist es auf die deutlichsten Einsparpotenziale hin und motiviert augenzwinkernd zum Energiesparen.



**Aufbau und Funktion einer Komfortlüftung.**

Solche Nachteile vermeidet eine Komfortlüftung. Sie liefert automatisch und zuverlässig frische Luft in Wohn- und Schlafzimmer und führt verbrauchte in Küche, Bad und WC wieder ab. Im Wesentlichen besteht sie aus einem kompakten Lüftungsgerät und einem Röhrensystem, das die Luft im Haus verteilt und wieder sammelt.

**Nicht billig, aber gut**  
Hat das Lüftungsgerät eine Wärmerecyclingfunktion, kann es einen

grossen Teil der Wärme aus der abgeführten Luft auf die zugeführte übertragen. So lassen sich bis 90 % der Wärmeverluste vermeiden, die bei Fensterlüftung entstehen. Bei Bedarf entfernt ein Filter auch

Pollen und Staub aus der zugeführten Luft – die Allergiker werden es danken. Für all dies benötigt eine gute Anlage nicht mehr Strom als eine Glühbirne.

Während sich Komfortlüftungen beim Neubau immer problemlos und günstig einbauen lassen, bedarf der nachträgliche Einbau schon sorgfältiger Planung. Voraussetzung ist: Es muss ein einfaches Verteilsystem eingebaut werden können und ein geeigneter Platz für das Lüftungsgerät vorhanden sein. Sind diese Bedingungen erfüllt, lässt sich der nachträgliche Einbau für 15 000 bis 25 000 Fr. realisieren. Das ist nicht billig, aber der gewonnene Komfort ist es in der Regel wert, wie Umfragen bei Bewohnern von Gebäuden mit Komfortlüftung zeigen. Sie würden nämlich nur bei einem 10 % tieferen Mietzins wieder in eine vergleichbare Wohnung ohne Komfortlüftung ziehen.

mit dem Lüften auseinander setzen. Menschen, Pflanzen, Tiere und Mobiliar geben nämlich unerwünschte oder gar schädliche Stoffe an die Wohnungsluft ab. Dazu gehören etwa das CO<sub>2</sub>, das wir ausatmen, die Gerüche aus Küche und WC oder Lösungsmittel aus dem neu erstandenen Schrank. Auch Feuchtigkeit, die beim Kochen oder bei der Körperpflege entsteht, kann zum Problem werden. Überschreitet sie 70 %, können Schimmelpilze wachsen.

Mit täglich dreimaligem Intensivlüften während 10 Minuten lässt sich eine akzeptable Luftqualität erreichen. Doch bezüglich Komfort und Energieverbrauch

	Komfort-lüftung	Fenster-lüftung
Kontrollierter Luftaustausch	😊	☹️
Feuchtigkeitsabfuhr	😊	☹️
Erwärmung zugeführte Frischluft	😊	☹️
Wärmeeinsparung	😊	☹️

**Fensterlüftung und Komfortlüftung im Vergleich**



**Sie möchten sich beraten lassen?**

((Adresse regionale Energieberatung))

Profitieren Sie von unserer neutralen Beratung. Eine Dienstleistung der Planungsregion ...